Züchten von Leucanella fusca und andere Leucanella und Automeris Arten

Liebe Automeris und Leucanella Fans,

In letzter Zeit wurde ich von verschiedenen Züchtern – sowohl von erfahrenen Züchtern als auch von Anfängern - bezüglich Zuchthinweise für Leucanella fusca angefragt.

Ich kann kein Rezept geben, wie man es richtig macht, oder einen vollständigen Zuchtbericht erstellen, da ich Leucanella fusca letztes Jahr zum ersten Mal gezüchtet habe und vielleicht nur Glück hatte.

Was ich aber tun kann, ist detailliert einige Aspekte zu beleuchten, wie ich Leucanella und Automeris Arten im Allgemeinen züchte, unter besonderer Berücksichtigung von Leucanella fusca. Dabei werde ich insbesondere auf die Fragen eingehen, die an mich gerichtet wurden.

Vielleicht kann der interessierte Züchter gemäß seinen eigenen Erfahrungen und seiner speziellen Zuchtumgebung einige Ideen oder Anregungen aus diesem Bericht ableiten.

Es gibt einige, sehr gute Zuchtberichte auf actias.de. Es ist sehr empfehlenswert, auch diese zu lesen, um ein besseres Gesamtbild zu bekommen.

Leider habe ich nicht viele Bilder und einige sind von bescheidener Qualität. Dennoch habe ich versucht, wo immer möglich meine Beschreibungen mit Bilder zu unterlegen.

Allgemeine Zuchtbedingungen:

- Bisher habe ich alle Schmetterlingszuchten in meiner Wohnung durchgeführt.
- Die Raumtemperatur während des Jahres liegt normalerweise bei 20° bis 22°C. Aber während der Sommerzeit kann die Temperatur für mehrere Wochen 25° bis 27° erreichen.
- Die Luftfeuchtigkeit beträgt ungefähr 50%, außer an Regentagen oder wenn ich meinen Wäscheständer aufstelle. Dann ist die Luftfeuchtigkeit natürlich höher. Ich habe sie aber nie gemessen.
- Unter diesen Bedingungen habe ich alle meine Zuchten von Automeris und Leucanella Arten gezüchtet.

Die Eier:

- Die Schlupfzeit der Raupen von Leucanella fusca beträgt laut dem Züchter, von dem ich die Eier (F0) erhalten habe, 3-4 Wochen, abhängig von der Temperatur.
- Die Mikropylen von vielen Automeris-Arten verfärben sich nach 4-5 Tagen schwarz. Zumindest die Mikropylen von Leucanella hosmera verfärben sich sehr spät, erst einige Tage bevor die Raupen schlüpfen. Vielleicht trifft dies auch auf Leucanella fusca zu. Ich habe ein kleines Eigelege immer im Blick, um zu sehen, wann sich die Mikropylen verfärben. Wir werden es bald erfahren.

- Vor dem Schlüpfen der Raupen verfärben sich die Eier von Weiß zu einem hellen Blau-Grau.

Leucanella fusca: Eigelege, 1 Tag alt

- Die Eier trocknen gerne aus. Es gibt verschiedene Methoden, dies zu vermeiden (siehe auch die entsprechenden Berichte auf actias.de). Ich halte die Eier in einer kleinen Plastikbox und gehe folgenderweise vor: Ungefähr jeden zweiten Tag falte ich mehrfach ein Stück Toilettenpapier, mache es nass und lege es über Nacht gegenüber der Eier in die Plastikbox. Am nächsten Tag nehme ich es wieder heraus. Wenn es zu lange in der geschlossenen Box ist, besteht die Gefahr der Schimmelbildung, was tunlichst zu vermeiden gilt.

Aufbewahrung der Eier

Raupen L1 – L3:

- Am Anfang benutze ich eine kleine Plastikbox (10x10x4cm für L1 und 12x12x5cm für L2-L3). Manchmal wandern die Raupen viel umher. In der kleinen Plastikbox ist es für sie leichter, zum Futter zurück zu finden.
- Die Plastikbox hat einen fest schließenden Deckel. Wenn der Deckel nicht richtig geschlossen wird, können die Raupen entkommen.
- Ich lege kein Toiletten- oder Küchenpapier auf den Boden, da sich die Raupen darin verfangen könnten.
- Ich sprühe weder in die Box noch auf die Raupen. Ich schnippe mit meinem Finger etwas Wasser auf das frische Blatt, das ich jeden zweiten Tag neu hole.

Automeris pelaezi: Raupen L1

- Zweimal täglich öffne ich zur Belüftung die Box. Wenn die Raupen nicht zu sehr herumlaufen, dann auch für mehrere Minuten.
- Ganz besonders achte ich darauf, dass keine Kotballen mit den Wassertröpfchen in Berührung kommen. Wenn es dennoch passieren sollte, nehme ich ein Stück Toilettenpapier und sauge das Wasser auf und entferne den Kotballen. Die Kombination von Feuchtigkeit und Kotballen verursacht viele Probleme, allen voran Infektionen.
- Beim Futterwechsel nehme ich eine zweite Box für die frischen Blätter. Dann setze ich die Raupen in die neue Box und kann die alte in aller Ruhe gründlich reinigen.
- Ich berühre die Raupen beim Futterwechsel nicht. Das alte Blatt, auf dem die Raupen sitzen, schneide ich um die Raupen herum ab und lege es dann auf das neue Blatt. Das alte Blatt entferne ich erst dann, wenn die Raupen auf das neue Blatt gewandert sind, normalerweise 1-2 Tage später.

Leucanella fusca: Raupen L2

Automeris randa: Raupen L2

- Auch berühre ich die Raupen nicht, falls eine Raupe sich auf der Unterseite des Deckels oder an der Wand der Box befindet. In diesem Fall lege ich die Box oder den Deckel mit der Raupe in eine größere Box, lege einige Blätter hinein und lasse sie dann selbst auf das neue Futter kriechen. Wenn sie dann darauf sitzen, setze ich sie wieder zu den anderen Raupen.
- Gerne klemme ich ein Stück des Blattes zwischen der Box und dem Deckel ein, sodass die Raupen besser wieder zur Futterquelle zurückfinden, falls sie an die Unterkante des Deckels kriechen.
- Insbesondere während der Häutungsphase störe ich die Räupchen so wenig wie möglich. Ich lege nur das alte Blatt auf das neue Blatt. Normalerweise ist dies sehr einfach, da die Räupchen eng beieinandersitzen.

Automeris pelaezi: Häutungsphase L1 - L2

- Die Raupen spinnen für einen besseren Halt Seidenfäden. Diese versuche ich beim Futterwechsel oder beim Reinigen der Box nicht zu zerstören. Auf keinen Fall löse ich die Räupchen von diesen Spinnfäden. Diesbezüglich scheinen sie sehr empfindlich zu sein. Auf dem unteren Bild kann man deutlich die Spinnfäden erkennen.

Leucanella hosmera: Raupen L2

- Wenn die Raupen größer werden oder ich eine größere Anzahl von Raupen habe, nehme ich natürlich eine größere Box (ungefähr 14x14x6cm).

Leucanella fusca: Raupen L3

Automeris dagmarae: Häutungsphase L2 - L3

- Manchmal hören die Raupen ohne ersichtlichen Grund auf zu fressen. Dann versuche ich andere Futterpflanzen. Dabei biete ich verschiedene Sorten an und überlasse es den Raupen, was sie bevorzugen. Z.B. haben die Raupen von Leucanella hosmera mir einige Kopfzerbrechen bereitet. In den ersten 1,5 Raupenstadien fraßen sie Liguster, die nächsten 2,5 Stadien nahmen sie nur den Katsura Baum an und in den letzten drei Stadien gaben sie sich mit Eiche zufrieden.

Leucanella hosmera: Raupen L2 auf Katsura Baum

Raupen L4 – Endstadium:

- Raupen ab L4 bis zum Endstadium halte ich normalerweise in einem handelsüblichen Aerarium, entweder in der Größe 40x40x60cm oder 60x60x100cm, abhängig von der Größe und Anzahl der Raupen.
- Ich stelle die Futterpflanzen und Zweige in eine Flasche mit Wasser und achte darauf, dass die Öffnung dicht verschlossen ist. Erstens tendieren die Raupen dazu, in das Wasser zu kriechen und zu erdrinken, und zweitens sollten keine Kotballen in das Wasser gelangen und es verseuchen.
- Auf den Boden des Aerariums lege ich mehrere Lagen Zeitungspapier, vor allem aus zwei Gründen: Erstens kann ich das Aerarium einfacher reinigen, indem ich einfach die oberste Lage Zeitungspapier mit den Kotballen herausnehme. Zweitens: Einige Raupen spinnen ihre Kokons am Boden zwischen dem Zeitungspapier.
- Automeris und Leucanella Arten sind sehr gesellig während der ersten Raupenstadien. Später sieht es anders aus. Das unterscheidet sich von Art zu Art. Z.B. ist Automeris dagmarae bis zum letzten Raupenstadium sehr gesellig und spinnen sogar ihre Kokons in Gruppen, während Leucanella fusca solitär ist und viel Platz benötigt.

Links: Leucanella fusca; Rechts: Automeris dagmarae: Jeweils im letzten Raupenstadium

Am Ende noch ein paar Fakten und Zahlen meiner Zucht von Leucanella fusca:

- Meine Zucht von Leucanella fusca in Zahlen: Ich erwarb 20 Eier, 12 Raupen schlüpften und am Ende erzielte ich 8 Kokons. Bisher sind 3 Weibchen und 4 Männchen geschlüpft.
- Dauer der Zucht: Mindestens 3 Monate, von Mitte Mai bis ungefähr Mitte/Ende August. Die Raupen entwickeln sich langsam.
- Anzahl der Raupenstadien: Ich bin mir nicht ganz sicher. Da sich die Raupen unterschiedlich schnell entwickelten (bis zu zwei Wochen), konnte ich nicht genau verfolgen, welche Raupe in welchem Raupenstadium ist. Vielleicht haben die “weiblichen” Raupen ein Stadium mehr. Sicherlich gibt es einen Experten, der diese Frage beantworten kann.

- Größe der Raupen: Sie werden ziemlich groß, zumindest die „weiblichen“ Raupen. Die Raupen erreichen ungefähr die Größe wie die Raupe von Automeris randa auf diesem Bild.

Automeris randa: Letztes Raupenstadium

- Größe der Schmetterlinge: Weibchen und Männchen unterscheiden sich beträchtlich in ihrer Größe.

Leucanella fusca: Weibchen

Leucanella fusca: Paar ; links ♂ ; rechts ♀

- Herkunft von Leucanella fusca: West-Oaxaca, Mexiko – F0
- Futterpflanze: *Prunus cerasifera* 'Nigra'

Bemerkungen zum Schluß:

Soviel zu meiner Weise Automeris und Leucanella Arten zu züchten. Ich hoffe, dass diese Einblicke hilfreich sind. Aber bitte denkt daran: Dies ist nur ein möglicher Weg der Zucht. Es gibt sicherlich viele Wege, die zum Erfolg führen. Und es gibt immer noch mehr Fragen als Antworten. Daher würde ich es sehr begrüßen, wenn auch andere Züchter ihre Erfahrungen mitteilen würden. Ein solcher Austausch lohnt sich sicherlich und viele Züchter könnten davon profitieren.

Natürlich stehe ich für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit entomologischen Grüßen,

Karl